

Carl Leipold: Gläubiger stimmen Sanierungsplan einstimmig zu

Restrukturierung auf gutem Weg | Insolvenzverfahren soll schon bald abgeschlossen werden

Wolfach, 15. Mai 2023 – Die Gläubiger haben dem von der Geschäftsführung der Carl Leipold GmbH dem Amtsgericht Offenburg vorgelegten Sanierungsplan am Freitag, den 12.05.2023 einstimmig zugestimmt. Damit befindet sich der erfolgreiche Sanierungsprozess des Herstellers von Präzisionsteilen auf der Zielgeraden.

Die Carl Leipold GmbH hatte im August vergangenen Jahres Antrag auf Eröffnung eines Insolvenzverfahrens in Eigenverwaltung gestellt, um notwendige Sanierungsmaßnahmen einzuleiten und sich wieder zukunftsfähig aufzustellen. Stark gestiegene Herstellungskosten durch explodierende Energiekosten und Preissteigerungen bei den Betriebs- und Hilfsstoffen sowie Schwierigkeiten in den Lieferketten hatten das Unternehmen in eine kritische Situation gebracht.

Die Eigenverwaltung ermöglicht es Unternehmen, sich bei laufendem Geschäftsbetrieb in enger Abstimmung mit den Gläubigern neu aufzustellen. Im Unterschied zu anderen Insolvenzverfahren verbleibt die unternehmerische Verantwortung bei der Geschäftsführung. Das Insolvenzrecht erlaubt dies in Fällen, in denen Unternehmen rechtzeitig zur Lösung ihrer wirtschaftlichen Probleme selbst tätig werden und es ausreichend Handlungsspielraum für eine Fortführungslösung gibt. Beides war und ist bei der Carl Leipold GmbH der Fall.

Für die Dauer des Verfahrens ist der erfahrene Sanierungsexperte Martin Mucha, Rechtsanwalt aus der Kanzlei GRUB BRUGGER, als Generalbevollmächtigter in das Unternehmen eingetreten. Mit seinem Team unterstützt er die Geschäftsführung von Carl Leipold bei der Restrukturierung. Rechtlich beraten wird das Unternehmen von den Rechtsanwälten Dr. Sebastian Gall und Dr. Hans Konrad Schenk Partner am Frankfurter Standort von GRUB BRUGGER. Als Sachwalter, der das Verfahren im Interesse der Gläubiger überwacht, hat das Amtsgericht Offenburg Dr. Thorsten Schleich von der Kanzlei SCHLEICH & PARTNER mbB Rechtsanwälte aus Villingen-Schwenningen bestellt.

Sanierungsplan umfasst zahlreiche Restrukturierungsmaßnahmen

In den vergangenen Monaten haben Geschäftsführung und Generalbevollmächtigter einen umfangreichen Sanierungsplan erarbeitet. Dieser sieht u. a. die Schließung des Werks im niedersächsischen Dransfeld und den Verkauf der US-Tochter in Windsor, Connecticut vor. Zusätzliche Eigen- und Fremdkapitalgeber stellen die Finanzierung des Unternehmens auf eine neue, stabile Basis. In Wolfach wird es zu geringem Personalabbau kommen, zudem zieht die Verwaltung in die Produktionsstätte um. Einige dieser Maßnahmen wurden bereits umgesetzt. „Der Sanierungsplan hilft uns, schnell wieder auf die Erfolgsspur zu kommen“, sagt Pascal Schiefer, geschäftsführender Gesellschafter der Carl Leipold GmbH. „Er bringt harte Einschnitte mit sich, sichert aber den Bestand unseres Unternehmens. Wir haben den Plan am Freitag der Gläubigerversammlung vorgestellt, die ihn ohne Gegenstimmen angenommen hat. Dies ist für uns ein wichtiger Vertrauensbeweis.“

Die Carl Leipold GmbH stellt hauptsächlich Präzisionsteile aus NE-Metallen und Edelstählen für verschiedene Märkte her und vertreibt diese selbst. Die Produktionsstätten liegen am Stammsitz in Wolfach im Schwarzwald sowie in Dransfeld, Niedersachsen, und Windsor, Connecticut, USA. Die beiden größten Märkte sind Mobility (Luftfahrt, Pkw, Nfz, Bahntechnik und E-Bikes) und Industrial Applications (Sensorenbau, Mess-

und Regeltechnik, „Weiße Ware“). Im Markt Connectivity liegt der Schwerpunkt von Carl Leipold in den Bereichen Mobilfunk, WiFi und Hochfrequenzverbinder.

Über GRUB BRUGGER

GRUB BRUGGER ist seit über 50 Jahren eine auf das Insolvenz-, Sanierungs- und Wirtschaftsrecht spezialisierte Kanzlei, die von ihren Standorten Stuttgart, München, Frankfurt a. Main und Freiburg i. Breisgau aus mit gut 50 Berufsträgern bundesweit agiert. Neben der Insolvenzverwaltung, der Sachwahrung und der Eigenverwaltung berät GRUB BRUGGER krisenbefangene Unternehmen ebenso wie Gläubiger. GRUB BRUGGER gehört laut JUVE-Handbuch Wirtschaftskanzleien 2022/2023 wieder zu den führenden Kanzleien in der Insolvenz-/Sanierungsberatung sowie in der Insolvenzverwaltung/Sachwahrung. Im JUVE-Handbuch 2022/23 wurde Grub Brugger als „Kanzlei des Jahres 2022“ für den Bereich Insolvenz und Restrukturierung ausgezeichnet.

Martin Mucha ist Fachanwalt für Insolvenzrecht, Partner der Kanzlei GRUB BRUGGER und laut JUVE-Handbuch Wirtschaftskanzleien 2022/2023 wiederholt einer der führenden Namen in der Insolvenzverwaltung in Deutschland. Ebenfalls wurde Martin Mucha zuletzt im Ranking der WirtschaftsWoche unter den renommiertesten Anwälten für Restrukturierung aufgeführt. Dr. Sebastian Gall und Dr. Hans Konrad Schenk sind Partner am Standort Frankfurt am Main. Sie beraten seit über 20 Jahren regelmäßig Unternehmen in Restrukturierungs- und Sanierungssituationen außerhalb von Insolvenzverfahren, aber auch in Schutzschirm- und Eigenverwaltungsverfahren. Mehr unter www.grub-brugger.de.

Über SCHLEICH & PARTNER mbB RECHTSANWÄLTE

Die Kanzlei ist eine auf Insolvenzrecht spezialisierte Wirtschaftskanzlei mit Erfahrungsschatz aus über 900 einschlägigen Verfahren. Sie ist an den Standorten Villingen-Schwenningen, Freiburg, Lahr, Lörrach, Ravensburg, Ulm, Singen und Konstanz präsent. Dr. Thorsten Schleich ist Fachanwalt für Insolvenzrecht und wird regelmäßig als Insolvenzverwalter bzw. Sachwalter bestellt.

((Kontakt für die Redaktion:

Veit Mathauer

c/o Sympra GmbH (GPRA)

Agentur für Public Relations

Stafflenbergstraße 32, 70184 Stuttgart

Telefon 0711/9 47 67 – 0, 0171/456 01 42

veit.mathauer@sympra.de))